

TOP

Mainz, 13.05.2016

Antrag 0805/2016 zur Sitzung Stadtrat am 25.05.2016

Entwicklung eines „Teams Wohnen“ (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP)

Menschen mit einer psychischen Erkrankung sind häufig von Wohnungsverlust betroffen, da sie durch lange Krankheitsphasen, längere Klinikaufenthalte und Einkommensausfall in finanzielle Schwierigkeiten geraten können oder es aufgrund ihrer Krankheitssymptome Probleme mit anderen Mietern und/oder dem Vermieter gibt. Diese Umstände erschweren psychisch erkrankten Menschen in vielen Fällen geeigneten Wohnraum zu finden.

Daher ist eine Unterstützung bei der Wohnraumsuche häufig notwendig. Die freie Wahl des eigenen Wohnumfeldes mitten in der Gesellschaft sollte für psychisch erkrankte Menschen auch bei schwierigen Rahmenbedingungen gegeben sein.

Eine Vernetzung der Angebote des gemeindepsychiatrischen Verbunds Mainz (GPV) in Bezug auf das Thema Wohnen und der Wohnraumhilfe mit der Leitstelle Wohnen wäre wünschenswert.

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, in Abstimmung mit den freien Trägern des gemeindepsychiatrischen Verbundes ein „Team Wohnen“ mit dem Ziel einzurichten, speziell psychisch kranken Menschen eine Unterstützung bei der Wohnungssuche zu bieten, aber auch präventiv bei drohendem Wohnungsverlust zu unterstützen.

gez.

Dr. Eckart Lensch
*Fraktionsvorsitzender
SPD-Stadtratsfraktion*

Sylvia Köbler-Gross
*Fraktionssprecherin
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Mainzer Stadtrat*

Walter Koppius
*Fraktionsvorsitzender
FDP-Stadtratsfraktion*